

1 ASF Thüringen

2

3 Das Gesicht der SPD Thüringen weiblicher machen

4 In Anwendung des Reißverschlussverfahrens wird allen Thüringer SPD Gremien
5 sichergestellt, dass unter der Voraussetzung einer hinreichenden Anzahl von Kandidatinnen
6 bei Wahlen aller Art ein Frauenanteil von 50 Prozent gesichert wird.

7 Begründung

8 Im Beschluss des Ordentlicher Bundesparteitags in Leipzig (Nr. 20 vom 14. November 2013)
9 - Die SPD weiblicher machen – heißt es: „Die SPD muss glaubwürdig auf allen politischen
10 Ebenen und im eigenen Einflussbereich eine fortschrittliche und moderne
11 Gleichstellungspolitik vertreten: inhaltlich und personell. Die SPD muss ein weibliches
12 Gesicht bekommen – die Frauen müssen in der SPD sichtbar sein.“ Weiter heißt es:
13 „Zweifelsfrei war der Beschluss zur Einführung einer Geschlechterquote vor 25 Jahren ein
14 Meilenstein für die politische Beteiligung von Frauen in der SPD. Ohne die Quote und die
15 Durchsetzung des Reißverschlussverfahrens für die Listenaufstellung hätten wir heute
16 keinen 40-Prozent Frauenanteil in den Führungsgremien der Partei oder sogar den
17 erfreulichen 42-Prozent-Frauenanteil in der neuen Bundestagsfraktion. Dennoch gibt es auch
18 weiterhin viel zu tun.“

19 Der § 11 Funktions- und Mandatsträger, Quotierung unseres Organisationsstatuts (Stand
20 vom 26.01.2014) regelt bekanntlich im Absatz (2): „In den Funktionen und Mandaten der
21 Partei müssen nach Maßgabe dieses Statuts und der Wahlordnung Frauen und Männer
22 mindestens zu je 40 % vertreten sein. Die Pflicht richtet sich an das wählende oder
23 entsendende Gremium. Die Quotierung bezieht sich insbesondere auf
24 Mehrpersonengremien wie Vorstände, geschäftsführende Vorstände, von Vorständen
25 eingesetzte Gremien und Delegationen.“

26 In den zurückliegenden Wochen und Monaten hat die SPD Thüringen aber an weiblichem
27 Gesicht verloren, z.B. unser Anteil an der neuen Landesregierung, von der SPD zu
28 besetzende Aufsichtsratsposten und neu eingerichtete Gremien und Foren.

29 Die SPD Thüringen könnte einen Beitrag zu einem höheren Frauenanteil in den Gremien
30 und auf den Wahllisten leisten, in dem sie für Ihren Verantwortungsbereich beschließt, den
31 Frauenanteil in den Vorständen, Gremien, Delegierten und bei den Listenaufstellungen
32 spürbar zu erhöhen und gleichzeitig die Übernahme von Funktionen auf Landesebene, im
33 Kreis- und den Ortsverbänden durch Frauen zielgerichtet zu fördern.

34 Deshalb wird vorgeschlagen, dass mit den künftigen Wahlen der Kreisvorstände in
35 Thüringen der Frauenanteil auf 50 Prozent erhöht wird, sofern die Anzahl der kandidierenden
36 Frauen dazu ausreicht. Die Ortsverbände sollten sich bei künftigen Wahlen das gleiche Ziel
37 setzen.

38 Gleiches sollte auch für die Wahl von Delegierten, in einzelnen Gremien und bei den
39 Listenaufstellungen gelten.